



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 2015

Die Staatsrechnung 2015 schliesst mit einem Gesamtergebnis von plus 0.6 Mio. Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 13.2 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 378 Prozent. Das Nettovermögen II nimmt um 35.7 Mio. Franken zu.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gesamtergebnis von plus 0.6 Mio. Franken ab. Das Budget 2015 rechnete unter Einbezug der bewilligten Nachtragskredite mit einem Minus von 12.4 Mio. Franken. In der Rechnung konnten Vorfinanzierungen in der Höhe von 29.4 Mio. Franken gebildet werden.

Der betriebliche Aufwand von 337.7 Mio. Franken blieb um rund 3.8 Mio. Franken (-1.1%) unter dem Budget. Der betriebliche Ertrag erhöhte sich gegenüber dem Budget um 42.7 Mio. (+13.9%) auf 351 Mio. Franken. Daraus folgt ein betriebliches Ergebnis von 13.4 Mio. Franken. Das Finanzergebnis beträgt 16.6 Mio. Franken. Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Budget 2015 inklusive Nachtragskrediten um 47.4 Mio. Franken und weist einen Gewinn von 30 Mio. Franken aus.

Die Investitionsrechnung weist bei Bruttoinvestitionen von rund 25.3 Mio. Franken eine Nettoinvestition von 13.2 Mio. Franken aus. Im Budget 2015 inklusive Nachtragskrediten waren Nettoinvestitionen von 21.2 Mio. Franken vorgesehen; dies entspricht einer Abnahme von 8.1 Mio. Franken.

Der Finanzierungsüberschuss beträgt in der Rechnung 5.6 Mio. Franken. Im Budget 2015 inklusive Nachtragskrediten wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 21.3 Mio. Franken gerechnet. Die Verbesserung von 26.9 Mio. Franken resultiert vor allem aus dem rund 18.8 Mio. Franken höheren Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit konnte gleichzeitig - aufgrund der geringen Investitionen - um 8.1 Mio. Franken gegenüber dem Budget verbessert werden.

Die Nettoschuld I verringerte sich um 37 Mio. auf neu 16.7 Mio. Franken. Die Nettoschuld II weist ein Nettovermögen im Betrag von 125.1 Mio. Franken aus. Das Nettovermögen II erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 35.7 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 378 Prozent.

Das Eigenkapital erhöht sich um 219.6 Mio. auf 318.6 Mio. Franken, wovon 21.8 Mio. Franken für Vorfinanzierungen für das Spital zweckgebunden sind. Die massive Erhöhung stammt aus der Umgliederung der kumulierten, zusätzlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen in die finanzpolitischen Reserven des Eigenkapitals per 1. Januar 2015. Diese Umgliederung geschah aufgrund des Inkrafttretens der Revision des Finanzhaushaltsgesetzes per 1. Januar 2015.

Erfolgsrechnung in 1000 Franken	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Betrieblicher Aufwand	337'652	341'416	335'361
Betrieblicher Ertrag	351'012	308'296	316'530
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	13'359	-33'120	-18'831
Finanzaufwand	2'770	2'904	2'885
Finanzertrag	19'405	18'588	19'537
Ergebnis aus Finanzierung	16'635	15'685	16'652
Operatives Ergebnis	29'994	-17'436	-2'179
Ausserordentliches Ergebnis	-29'440	5'000	800
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	554	-12'436	-1'379
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	25'311	39'323	27'299
Investitionseinnahmen	12'125	18'081	13'767
Nettoinvestitionszunahme	13'186	21'242	13'532
Geldflussrechnung			
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	18'766	-78	8'395
Cash-Drain aus Investitionstätigkeit	-13'186	-21'242	-13'532
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	5'580	-21'320	-5'138
Cash-Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	25'227	9'000	26'797
Veränderung des Fonds "Geld"	-19'647	-12'320	21'659

Kennzahlen

Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	16'696	53'680
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-125'145	-89'482
Selbstfinanzierungsgrad	378.1%	126.5%

Der Personalaufwand verringert sich um 2.3 Mio. Franken, der Sachaufwand um 1.3 Mio. Franken und der Transferaufwand um 1.2 Mio. Franken. Die Fondseinlagen nahmen 0.1 Mio. Franken zu und die durchlaufenden Beträge erhöhten sich um 0.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2015.

Gegenüber dem Budget nimmt der Fiskalertrag um 24.3 Mio. Franken zu; dies vor allem wegen eines Sondersteuerertrages. Der Transferertrag erhöht sich daher ebenfalls erheblich um 12.7 Mio. Franken, vorwiegend aufgrund der höheren Direkten Bundessteuer von 10.2 Mio. Franken aufgrund des Sondersteuerfalles. Bei den Regalien und Konzessionen

konnte ein Mehrertrag von 5.2 Mio. Franken verbucht werden; dies vor allem aufgrund der ordentlichen und der zusätzlichen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank.

Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Budget inkl. Nachtragskrediten um 8.1 Mio. Franken oder 37.9 Prozent ab. Die Ausgaben nehmen gegenüber dem Budget um 14 Mio. Franken und die Einnahmen um 6 Mio. Franken ab. Die grössten Abweichungen, vor allem aufgrund zeitlicher Verzögerungen, verzeichnen der Wasserbau (-1.5 Mio. Franken) und die Erweiterung Stiftung Weidli (-0.9 Mio. Franken). Da die Sanierung der Bahnübergänge grösstenteils im 2014 abgeschlossen wurde, ergeben sich Minderausgaben von knapp 3 Mio. Franken.

Zukunftsansichten

Das sehr gute operative Ergebnis ist in dieser Höhe nicht nachhaltig, da der Sonderfall bei den Steuern sowie die zusätzliche Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank eine Verbesserung von über 23 Mio. Franken gebracht hat. Ohne diese beiden Erträge würde das operative Ergebnis bei 7 Mio. Franken liegen. Die steuerlichen Mehrerträge werden in späteren Jahren Einfluss auf den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben. Bereits im aktuellen Jahr hat der Kanton gegenüber 2015 einen um 10 Mio. Franken höheren Beitrag in den NFA zu leisten.

Obwohl das Gesamtergebnis 2015 dank ausserordentlichen Erträgen als sehr erfreulich betrachtet werden darf, ist am eingeschlagenen Weg festzuhalten. Im Rahmen des Budgets 2017 ist es das Ziel, dass aufgrund der aktuellen Entwicklung keine Anpassung des Steuerfusses vorgenommen werden muss.

Das Budget 2016 weist ein negatives Gesamtergebnis in der Höhe von 2.1 Mio. Franken aus. Die Ergebnisse der genehmigten Finanzplanjahre 2017 und 2018 weisen Gesamtergebnisse von minus 6.1 Mio. Franken und 3.5 Mio. Franken aus.

RÜCKFRAGEN

Alfred Bossard, Finanzdirektor, Telefon 041 618 71 00, erreichbar am 5. April 2016, zwischen 11 und 12 Uhr.

Marco Hofmann, Finanzverwalter, Telefon 041 618 71 55, erreichbar am 5. April 2016, zwischen 11 und 12 Uhr.

Stans, 5. April 2016